

LEUTE

**Katharina Krauss-Vonow** (47) ist heute ab 16.30 Uhr Gast in der Sendung «Tritezia» von Radio Rumantsch. Die Künstlerin eröffnet heute eine neue Ausstellung im Studio 10 an der Rabengasse in Chur. Unter dem Titel «Der lange Schlaf» zeigt sie Fotos von Reisen und vom Koma ihrer Tochter Liliane und erklärt in der Sendung, wie sie mit Intimem, welches sie der Öffentlichkeit preisgibt, umgeht.

**Ciril Lombriser** (52), aus Truns und wohnhaft in Chur, arbeitet seit 28 Jahren bei der Polizei. Lombriser ist morgen Samstag zwischen 9 und 10 Uhr Gast in der Sendung «Profil» von Radio Rumantsch. Die Sendung wird am kommenden Montag um 15 Uhr wiederholt.

**Tanja Spadin** (26) aus Chur, Betriebsfachfrau EF bei der Hamilton-Bonaduz, hat an der eidgenössisch anerkannten IBZ Technikerschule die Ausbildung als diplomierte Betriebstechnikerin TS mit Erfolg bestanden.

WIR GRATULIEREN

**Marie** und **Johann Flütsch-Nett** können heute in Seewis Dorf den 55. Hochzeitstag feiern. Dazu gratulieren wir den beiden von Herzen und wünschen alles Liebe und Gute.

**Frieda** und **Christian Just-Zingg** gaben sich am 20. November 1948 in der Kirche in Malans das Jawort und können somit heute die goldene Hochzeit feiern. Sie geniessen ihren Ruhestand im Haus zur Glocke in Zizers. Den Jubilaren gratulieren die vier Kinder, die sechs Enkel und das Urenkelkind.

Tschaikowsky im Lyceum in Zuoz

so.- Am kommenden Sonntag startet in der Aula des Lyceum Alpinum in Zuoz die zweite Veranstaltungsreihe «Lyceum in Concert». Die Geigerin Christine Hürzeler führt um 17 Uhr das Violinkonzert in D-Dur von Peter Tschaikowsky auf. Begleitet wird die hochtalentierten junge Musikerin vom Radio Symphonieorchester Pilsen, einer 44köpfigen Formation aus Böhmen, den Dirigentenstab führt Christoph Reimann. Der Konzertabend wird von der italienischen Ouvertüre von Franz Schubert und Beethovens Siebter in A-Dur abgerundet.

Christine Hürzeler hat schon in den meisten Ländern Westeuropas und in den USA als Solistin und Primgeigerin ihres eigenen Odeon Quartetts konzertiert. Ebenso ist ihr Name auch im Magasin bereits geläufig. In St. Moritz trat sie 1996 im Kulturzentrum Laudinella mit dem Violinkonzert von Mendelssohn auf, und an Neujahr 1998 gab sie selbenorts ein Doppelkonzert.

RADIO GRISCHA

Programminweis

Heute Freitag findet die alljährliche Weihnachts-Sammelaktion von Radio Grischa und der Mietervereinigung Helvetia-Passage Chur statt. Gesammelt wird dieses Jahr einerseits für den Verein für familienergänzende Kinderbetreuung in Graubünden sowie aus aktuellem Anlass für die Kinder des vom Hurrican «Mitch» geschädigten mittelamerikanischen Landes Nicaragua. Radio Grischa sendet heute während mehrerer Stunden mit seinem Aussenstudio live aus der Helvetia-Passage in Chur und hofft auf eine rege Spendenbeteiligung der Hörerinnen und Hörer von Radio Grischa. Spendenzusagen können auf die Telefonnummern 081 252 06 45 und 081 252 06 35 sowie auf die Faxnummer 081 252 11 20 gemacht werden.

- 6.00 Morgamix
- 7.00 Morga-Journal
- 9.00 Cappuccino
- 9.45 Lädelli
- 11.10 Tagespitz: Gesundheit
- 11.40 Agenda
- 12.00 Grischa am Mittag/Mittags-Journal
- 13.00 Grischa Praliné
- 14.00 Grischa Tschips
- Nonstop 2 Stunden Musik
- 16.00 Grischa am Obig
- 16.15 Kino/TV/Video
- 16.40 Agenda
- 17.00 Obig-Journal
- 18.00 Obig-Journal/Grischa Salutis
- 19.00 Happy hour, nonstop Musik
- 20.00 Actualitäts/Parada da Hits
- 22.00 Nachtfalter



Happy Birthday: Verwaltungsratspräsident von Radio Grischa, Hanspeter Lebrument, Programmleiter Patrick Vogt und Giulio Cancedda, Leiter der Werbeabteilung (von rechts), schneiden an der Party im «Duc de Rohan» den siebenstöckigen Geburtstagskuchen an.

Bild Tim Zoetmulder

Radio Grischa mit ehrgeizigem Ziel

Am 9. Dezember feiert Radio Grischa seinen zehnten Geburtstag. Zum Jubiläum will das Bündner Lokalradion ins «Guinness-Buch der Rekorde»: Es will den Weltrekord im Dauerwunschkonzert aufstellen.

so.- Am 9. Dezember 1988 hörte Graubünden zum ersten Mal die Stimme von Radio Grischa über den Äther. Heute, zehn Jahre später, ist Radio Grischa mit seinen täglich 40 000 Hörerinnen und Hörern in Graubünden etabliert. Am Mittwochabend feierte das Grischa-Team zusammen mit seinen Werbekunden und der Churer Prominenz im Hotel «Duc de Rohan» in Chur. Im Rahmen des Jubiläums hat sich Radio Grischa ausserdem ein ehr-

geiziges Ziel gesteckt: Es will vom 27. November bis 9. Dezember 1998 einen neuen Weltrekord im Dauerwunschkonzert aufstellen. Während dieser Zeit werden laut einer Pressemitteilung rund 4300 Wünsche gespielt. Der zum jetzigen Zeitpunkt gültige Rekord stammt aus dem Jahr 1996 und wurde von Radio Eins in Deutschland aufgestellt. Damals wurden während 240 Stunden insgesamt 2882 Hörerwünsche gespielt.

Zehn Snowboards und täglich ein Handy zu gewinnen

Während dem Rekordversuch werden die grössten dichterischen Leistungen, die originellsten und witzigsten Sprüche, die Radio Grischa mit den «Salutis» gesandt werden, täglich mit einem Handy ausgezeichnet. Be-

wertet werden die Sprüche von einem der zahlreichen Prominenten, welche ein Stelldichein im Aussenstudio am Churer Postplatz geben werden. Zwischen dem 27. November und dem 6. Dezember lohnt es sich, die Frequenz von Radio Grischa einzustellen. Wer seine Wünsche aufgeben will, wählt die Gratis-Nummer 0800 810 210, surft unter www.radiogrischa.ch oder holt eine «Saluti-Karte» bei den Filialen der Graubündner Kantonalbank, bei allen Swisscom-Shops oder in einem Postauto.

Am «Samichlaustag», dem 6. Dezember, spielt Grischa das «Santa Claus Crazy Boards»-Spiel, bei dem es zehn Snowboards zu gewinnen gibt. Der Weltrekordversuch wird unterstützt von der Graubündner Kantonalbank, der Swisscom und der Krankenkasse SLKK.

Eine Neuinterpretation des klassischen Strickbaus

Schulhaus und Mehrzweckhalle in St. Peter eingeweiht

Mit der neuen Mehrzweckhalle samt Schulhaus ist im Schanfigger Kreishauptort St. Peter am vergangenen Samstag ein herausragendes Werk feierlich eingeweiht worden. Die von Architekt Conradin Clavuot beispielhaft konzipierte Anlage besticht durch sehr viel Holz, Licht und Wärme. Die Baukosten beziffern sich auf 5,98 Millionen Franken.

● VON CHRISTIAN JENNY

In den vergangenen Monaten ist in St. Peter eine der wohl schönsten Schul- und Mehrzweckanlagen im Kanton entstanden. Wie sich heute bestätigt, hatte das Preisgericht beim Projekt-Wettbewerb im Frühjahr 1994 mit dem Churer Architekten Conradin Clavuot auf den richtigen Mann gesetzt. Mit einer einfühlsamen Lösung hat er ein wahres Schmuckstück kreiert: Licht und Holz bilden eine Harmonie. An der feierlichen Einweihung der Anlage vom vergangenen Samstag haben zahlreiche Referenten die neue Anlage in St. Peter gewürdigt. Mit solchen Bauten werde nicht nur die Region gestärkt, sondern gleichzeitig

auch ein Abwandern in die Zentren verhindert, sagte Gemeindepräsident Witold Plath. «Ich wünsche mir, dass diese schöne Anlage kommunal und regional eine Stätte der Kontakte und Begegnungen wird.»

«Allzulange warten müssen»

Landammann Bernhard Burger (Langwies) meinte erleichtert: «Auf diesen Moment haben wir nun allzulange warten müssen.» Kaum einen Bau habe er sich so herbeigesehnt wie die neue Mehrzweckhalle gleich neben dem Bsatzig-Platz: «Ich bin nun froh, dass die Wählerinnen und Wähler nicht mehr stundenlang in Nässe und Kälte ausharren müssen», so Burger. Hermann Laim, Sekretär beim kantonalen Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement, überbrachte die Wünsche der Regierung und attestierte Graubünden: «Unser Kanton verfügt heute über öffentliche Neubauten, die über die Kantonsgrenzen hinaus Beachtung gefunden haben.»

Bautradition fortgeführt

Mit einer Weiterentwicklung des klassischen Strickbaus ist es dem Architekten Conradin Clavuot gelungen, an die ungebrochene Bautradition von St. Peter anzuknüpfen. Die Dorfstruktur ist weitergewoben worden, und die

Kirche hält weiterhin ihre freie, dominante Stellung. Neben der Kantonsstrasse befinden sich Einstellhalle, darüber der Allwetterplatz und dahinter die Mehrzweckhalle mit den Ausmassen von zwölfmal 24 Meter. Die Südseite, etwas zurückversetzt von der Strasse, überrascht durch grosse Fenster mit einer imposanten Aussicht auf die andere Talseite.

Vorwiegend einheimisches Holzmaterial

Auf gleicher Höhe wie die Mehrzweckhalle liegen das Foyer und das Office sowie die WC-Anlagen. Die bergwärts gelegene Hallenwand dominiert durch massiven Holz-Strickbau. Durch die Aussenstiege gelangt man etwas höher zum Pausenplatz. Dahinter steht in ruhiger Zone das Schulhaus mit der dominierenden Südfassade. Einzig im Erdgeschoss sind auf der Südseite Fenster vorhanden. Die auf den oberen Etagen angelegten Schulräume erhalten Licht aus Osten und Westen. Der tragende Strick aus Fichtenholz wird aussen von einem Lärchenholzpanzer ummantelt. Dieses Holz stammt vorwiegend aus den Waldungen von St. Peter und Tschierschen. Fast 500 Kubikmeter Holz sind für den Bau verwendet worden. Auf Beginn des Schuljahres im August konnten Schule und Kindergarten bereits bezogen werden.

«Bündner Kalender 1999» erschienen

so.- Bereits im 158. Jahrgang ist kürzlich der «Bündner Kalender 1999» wie üblich bei Casanova Druck und Verlag AG erschienen. Er enthält wie jedes Jahr verschiedene interessante Geschichten, das Kalendarium mit den Bauernregeln und dient als Nachschlagewerk mit allen wichtigen Adressen von Behörden und Institutionen im Kanton Graubünden. Die neue Ausgabe ist im Umfang um 30 Seiten länger. Redigiert wurde der Kalender 1999 erstmals von der neuen Redaktorin Sabine Simmen-Wanner.

Der neueste Bündner Kalender enthält einen ausführlichen Beitrag von Gaudenz Truog über das Wetter in Graubünden im Verlauf eines Jahres. Alt Divisionär Ernst Riedi hat einen Beitrag geschrieben über die Schlacht an der Calven vor 500 Jahren, Josy Marie Künzler hat sich in bezug auf Graubünden mit dem Klöppeln, einer alten Kunst, befasst. Weiter enthält der «Bündner Kalender 1999» eine Sammlung von Sprichwörtern und Redensarten der Walser, einen Beitrag über eine Flussschiffahrt im Calancatal, einen Bericht über die Kirchenglocken von Grusch und vieles Interessantes mehr.

Bündner Kalender 1999, 158. Jahrgang, 194 Seiten. Casanova Druck und Verlag AG, Preis 10.80 Franken. Online-Bestellung www.casanova.ch oder Tel. 258 33 30.

Entlastungszug nach Arosa

so.- Die vorzeitige Eröffnung der Luftseilbahn Arosa-Weisshorn sowie des Skiliftes Tomeli veranlasst die Rhätische Bahn, dieses Wochenende einen zusätzlichen Zug für Wintersportler ab Chur nach Arosa zu führen. Der Entlastungszug wird morgen Samstag und am Sonntag eingesetzt und verlässt den Bahnhof Chur um 9.49 Uhr und die Haltestelle Chur Stadt um 9.52 Uhr. Er hält an allen Stationen im Schanfigg. Ankunft in Arosa ist jeweils um 10.49 Uhr.

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz. «Die Südostschweiz» wird getragen von der Gebrüder Gasser Stiftung mit Dr. Rudolf Gasser (Präsident), Werner Gasser und Hanspeter Lebrument.

Verleger: Hanspeter Lebrument. Direktor: Andrea Masüger.

Chefredaktion: Andrea Masüger (Chefredaktor), Michael Zimmermann (Stv. Chefredaktor). Redaktionsleitung: Hansruedi Berger, Hansruedi Camenisch, Gisela Femppel, Jerry Gadiant, Ruedi Hertach, Geri Kühne.

Redaktion Graubünden: Jerry Gadiant (Leitung), Denise Allig, Olivier Berger, Armando Bianco, Pieder Caminada, Silvia Cantieni, Georg Held, Sebastian Kirsch, Jürg Passarge, Peter Simmen, Béla Zier. Redaktion Glarus: Ruedi Hertach (Leitung), Ruedi Gubser (Stv.), Darko Cetojevic, Rolf Hösli, Irene Hunold Straub, Claudia Kock Marti, Gaudenz Looser, Guido Schätti, Hans Schönfelder. Redaktion Gaster/See: Marcel Degiacomi (Leitung), Geri Kühne (Stv.), Hans Bartsch, Josef Fäh, Martin Mühlegg, Markus Timo Rüegg, Nicole Vandenbrouck. Zentralredaktion: Überregionales: Gisela Femppel (Leitung), Jakob Menolfi, Gian Ramming, David Sieber, Luzi Bürkli (Bundeshaus). Sport: Hansruedi Camenisch (Leitung), Georges Dreifuss, Hans-Jürg Toggwiler. Wirtschaft: Hansruedi Berger. Kultur: Peter de Jong. Redaktionelle Mitarbeiter: Jürg Bigler (Graubünden), Séverine Lendi (Grafik), Aldo Mathis (Leserservice), Andrea Meuli (Kultur), Tim Zoetmulder (Bild).

Verlag: Gasser Media AG. Verlagsleiter: Beat Ravaioli. Verlag Glarus: Helga Beyerler.

Anzeigen: GrischAnnoncen AG (regional) und Publicitas (national). Direktion: Jürg Räber. Anzeigenleiter: Georg Binkert (Chur), Fabio Andretta (Glarus).

Druck: Gasser Print AG, Chur. Direktion: Andrea Götz.

Erscheint sechsmal wöchentlich. Gesamtauflage: 144 351 Exemplare.

Titel der «Südostschweiz»: Titel der Gasser Media AG: Bündner Zeitung, Glarner Nachrichten, Der Gasterländer, Seepresse, Bündner Tagblatt, La Quotidiana. Frühere Titel: Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätler, Bündner Volksblatt, Gazzetta Grigionesa, Gazzetta Grischuna, Oberländer Tagblatt, Gazzetta Romontscha, Fögl Ladin. Affilierte Titel: March Anzeiger, Höfner Volksblatt, Bote der Ur-Schweiz, Sarganserländer, Werdenberger & Obertoggenburger, Lichtensteiner Vaterland, Lichtensteiner Volksblatt.

Adressen

Redaktion: Comercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02, E-Mail soeredaktion@sudostschweiz.ch.

Abonnement- und Zustelldienst: Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Tel. 081 255 55 00, E-Mail abogr@gasser-media.ch.

Verlag: Gasser Media AG, Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, Fax 081 255 51 00, E-Mail bravaoli@gasser-media.ch.

Anzeigen: GrischAnnoncen AG, Alexanderstrasse 24, 7001 Chur, Tel. 081 255 83 83, Fax 081 255 83 84, E-Mail chur@grischannoncen.ch.

Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einpreisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.